

# \*FEED

## **FEEDBACK**

*Ein Ausschnitt des aktuellen Tanz- und Performancegeschehens in Österreich im Blick von Tanzquartier Wien.*

DO 17. NOV. – SA 19. NOV.

in TQW / Studios, TQW / Halle G und Semper Depot

Mit: Christine Gaigg / Bernhard Lang / Winfried Ritsch / Philipp Harnoncourt, Dominik Grünbühel & Luke Baio, An Kaler, Karl Karner & Linda Samaraweerová, Liquid Loft, Anna Mendelssohn, Krööt Juurak, Physical Behaviour / Charlotta Ruth, Superamas und The Loose Collective

-

Ein Ausschnitt des aktuellen Tanz- und Performancegeschehens in Österreich im Blick von Tanzquartier Wien. Als Situationskommentar und konstruktive Kritik, Standortbestimmung und Perspektivöffnung, Ansprache und Korrektiv, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Aktualität und Optionalität, Aufmerken, Rück- und Fernblick zugleich. Als Fokus, Ansteckungsherd, Zentrum. Feedback gibt man: Eine Gabe der österreichischen Tanz- und Performanceszene – und an sie.

In einem kompakten Programmschwerpunkt ist an drei Tagen eine Auswahl an Arbeiten zu sehen von Künstlerinnen und Künstlern, die sich in verschiedenen Zusammenarbeiten mit dem Tanzquartier Wien befinden: ein kompakter und spannender Einblick in die gegenwärtige Tanz- und Performanceszene in Österreich, der den Begriff des Choreografischen in all seiner medialen Vielfalt eindrucksvoll erfahrbar macht.

# BACK

**LUKE BAIIO** <sup>(UK)</sup> / **DOMINIK GRÜNBÜHEL** <sup>(A)</sup>

*Shoot me*

DO 17. NOV.

19.00 h in TQW / Studios

Die Arbeit von Luke Baio und Dominik Grünbühel ist eine Mischung aus Performance, Videoproduktion und Konzert. Zwischen live Erlebtem und medial Reproduziertem, und mit einer Kamera als dritter Akteurin, entsteht ihr Duett entlang verschiedener Handlungsstränge. Das Publikum ist live dabei, wenn die beiden Tänzer sich, von ebenfalls in Echtzeit komponierten Sounds begleitet, in verschiedensten Posen und Bewegungen filmen und mit Spezialeffekten und Wahrnehmungstäuschungen experimentieren. Dabei verschneiden und verknüpfen sie mit Strategien der Bricolage choreografische und filmische Erzählungen, Bewegungen und deren unterschiedliche Energien und Blickweisen. Ihr Interesse gilt dabei weniger der aufzeichnenden Funktion von Videokunst, sondern der Untersuchung ihrer performativen Qualität an den Schnittstellen von physischen und technischen Bewegungen.

-

KONZEPT, REALISATION UND PERFORMANCE: Luke Baio, Dominik Grünbühel

MUSIK: Mathias Koch, Herbert Michael Kopitar

KOSTÜM: Goran Bugarić, Stefan Röhrle

LIVE-EDITOR: Georg Eckmayr

-

PRODUKTION: Pufferfish Kunstverein

KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien

UNTERSTÜTZT VON: MA 7 – Kulturabteilung der Stadt Wien und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

## Biografien

---

**Luke Baio** (geb. 1979) wurde in Worcester/UK geboren. Er studierte zeitgenössischen Tanz in Leeds und London. Von 2001 bis 2006 war er Mitglied der Richard Alston Dance Company. Seit 2007 arbeitet er von Wien aus als freischaffender Tänzer u.a. Bei Liquid Loft (Chris Haring), Stadt Theater Klagenfurt, Niki Adler, Neue Oper Wien, Company Smafu, Liz King, Stephanie Cumming, Semper Oper Dresden.

**Dominik Grünbühel** (geb. 1978) kreiert seit 2002 Live - und Videoarbeiten. Er ist Gründungsmitglied der Klezmer - Punk Band Nifty's und arbeitet seit 10 Jahren als freischaffender Tänzer / Performer. Seit 2008 studiert er Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst.

Luke und Dominik trafen einander 2000 in London bei einem "Dance for Film" Kurs an der London Contemporary Dance School. Unter Anderem entstanden durch ihre Zusammenarbeit: Mr R. Smoker, Dudes und Dudes II - dudes go camping.

## THE LOOSE COLLECTIVE (A)

*Here Comes The Crook – a contemporary dance musical*

DO 17. NOV.

20.30 h in TQW / Halle G

*Art Fiction:* Ausgangspunkt der futuristischen Performance ist das Original-Libretto der Musical Extravaganza *The Black Crook* von 1866 – dem ersten Broadway-Hit, der als groß angelegte Produktion auf die Bühne gebracht wurde. Das in Österreich ansässige, internationale Kollektiv von Performern, Choreografen und Tänzern bedient sich in seinem ersten gemeinsamen Projekt der künstlerischen Strategien und des Potentials des Feelgood-Genres Musical. Mit dem dramaturgischen Mittel eines Zeitsprungs in das Jahr 2110 zielt die Künstlergruppe auf die Öffnung imaginär-physischer Räume ab, die vielleicht in einem Musical der Zukunft existieren könnten.

Zwischen emotionsgeladenen Balladen, Sample-Ohrwürmern und elektronischem Bossa Nova bahnen sich die Fragestellungen an eine mögliche Ästhetik der Zukunft an: Welche Felder gilt es noch zu erobern, welche ›heilige Kuh‹ zu schlachten? Was kann ›Pre-Enactment‹ auf der Bühne bedeuten? Und wie verantwortlich sind wir für die Erfüllung unserer eigenen Prophezeiungen?

-

KONZEPT UND PERFORMANCE: Alex Deutinger (A), Michael Dolan (IRL), Alexander Gottfarb (S), Marta Navaridas (E), Anna Maria Nowak (PL)

MUSIK UND KOMPOSITION: Guenther Berger und Stephan Sperlich – 78plus

KOSTÜME: Hanna Hollmann

LICHT: Peter Thalhamer

-

EINE KOOPERATION VON: D.ID/ Dance-Identity (Burgenland), Archipelago (Wien) und Performanceinitiative 22 (Graz)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Kulturamt der Stadt Graz, Abtlg. 9 Kultur Land Steiermark, MA 7 Kulturamt der Stadt Wien, bm:ukk, OHO Oberwart, Burgenland Kultur und uni-T Graz

## Biografien

---

**Alexander Deutinger** (A), studierte an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Er war Artist-in-Residence bei ImPulsTanz, im CCL Linz, Espacio de Creación Azala, Vitoria sowie bei D.ID Dance-Identity. Bisherige Arbeiten mit Helena Golab, Rose Breuss, Oleg Soulimenko, Christine Gaigg, Dani Brown, Sofia Mavragani, und mit Marta Navaridas. Auftritte und Engagements u.a. im Tanzquartier Wien, bei Escena Contemporanea Madrid, im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz 09, bei den Bregenzer Festspielen, beim steirischen Herbst, sowie auf Kampnagel Hamburg. Er erhielt das DanceWEB-Europe Stipendium 2007 und den BestOFF-Styria Theaterpreis für die Performance *Your Majesties* 2010. Seit 2008 lebt und arbeitet er in Graz.

**Michael Dolan** (IRL/D) studierte an der Central School of Ballet in London. Seit Abschluss seiner Ausbildung tanzte er unter anderem bei LaLaLa Human Steps (Welttournee mit der Produktion "2"), beim Heidelberg Ballet, beim Tanztheater Wien, an der Volksoper Wien, jeweils unter der Leitung von Liz King, u.a. "Schwanensee Remixed", "Hyde&Jeckyll" (Liz King & Catherine Guerin), beim Aktionstheater Wien sowie beim Fabulous Beast Dance Theater. Internationale Tournee mit der mehrfach ausgezeichneten Produktion "Giselle". Auftritte und Engagements u.a. beim Barbican Theatre London, Theatre de la Ville Paris, Frankfurter Oper, Centaur Theatre Montreal De Singel Brussels.

**Alexander Gottfarb** ist schwedischer Choreograf und Tänzer und lebt in Wien. Nach seinem Abschluss an der Balett Akademien in Stockholm (2003) kam er nach Österreich, war zunächst Tänzer bei der Company X.ida unter der Leitung von Esther Linley und arbeitete danach mit Choreografen wie Elio Gervasi, Iztok Kovač und Chris Haring. Das Chris Haring/Liquid Loft Stück *Posing Project B – The Art of Seduction* wurde mit dem Goldenen Löwen (Biennale Venedig, 2007) ausgezeichnet.

Seine eigene choreografische Arbeit umfasst Stücke wie *Baga-Basta*, das zusammen mit Milan Tomášik entstand und am Plesni Teater Ljubljana uraufgeführt wurde (2008) und das Solo *Marvel at the world*, das beim imagnetanz Festival im Brut Künstlerhaus uraufgeführt wurde (2009). 2010 initiierte er das Projekt *Political Movements*, das in Österreich u.a. bei der *Tanznacht Wien* im selben Jahr zu sehen war. Alexander Gottfarbs neuestes Stück *Moved by Faith* wird im Oktober 2011 im Tanzquartier Wien uraufgeführt.

**Marta Navaridas** (E/A) studierte am ArtEZ College of Art Arnheim und an der Theaterschool of Amsterdam. Sie ist Gründungsmitglied der Gruppe UNICORN sowie des internationalen Künstlerkollektivs FINGERSIX. Seit 2006 arbeitet sie als Tänzerin und Choreographin u.a. mit Montse Roig (E), Sarah Vanhee (NL), Dani Brown (USA/D), Sofia Mavragani (GR). Ihr Debüt als Choreographin mit dem Titel „Look at them now!“ wurde bei zwei choreographischen Wettbewerben mit dem 1.Preis ausgezeichnet. Ihre Arbeiten waren bisher auf Festivals in Österreich, Holland, Deutschland, Slowenien, Spanien und England zu sehen. Sie erhielt das DanceWEB-Europe Stipendium 2010 und den BestOFF-Styria Theaterpreis 2010 für ihre Performance mit dem Titel "Your Majesties".

**Anna Maria Nowak** (PL/A) studierte an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz Mitglied der Postgraduate-Company x.IDA 2003-2005. Sie ist freischaffende Tänzerin in Wien und arbeitete u.a. mit Elio Gervasi, Chris Haring (liquid loft) und mit Rose Breuss. Engagements an der Neuen Oper Wien und beim Stadttheater Klagenfurt, sowie beim Forschungsprojekt Embodied Generative Music am Institut für Elektronische Musik (IEM) in Graz. Artist-in-Residence bei D.ID Dance-Identity. 2-fache Stipendiatin des Polnischen Kulturministeriums. DanceWEB-Europe Stipendiatin 2009. Eigene choreographische Arbeiten: "Mindblankless" (Odeon Tanzt) und "Studio Noir" (Tanzquartier Studios Wien).

**Peter Thalhamer** (A) studierte Grafik an der HTBLA für Grafik und Kunstgewerbe. Ausbildung als Tänzer bei Erika Gangl, sowie an der HKA Amsterdam (Moderner Tanz) und am Laban Centre in London. 2 Jahre Schauspielklasse am Konservatorium Linz und 4 Semester Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Mitglied der Gruppe Fuckhead. Seit 1992 Auseinandersetzung mit der Materie Licht als Gestaltungsmittel im Performancebereich. 1997 Gründung von Gap\_Works für Licht, Bühne und Conceptual Arts und Gap\_Motion für Choreographie und Performance. Seither internationale Tätigkeit als Lichtdesigner für Bühne, Architektur und im öffentlichen Raum.

**Günther Berger** (A) studierte Computermusik und elektronische Medien an der ELAK in Wien. Beschäftigung mit Computermusik, Live-Elektronik, Gesang, Tanz-, Theater-, Stumm- und Filmmusik, Klangverarbeitung von O-Tönen, Sampling. Aktuelle Projekte (Auswahl): 78plus, Change Faces, soon I/O, tiempo libre, ZiErkusS. Auftritte im In- und Ausland. Lebt seit 2004 freischaffend als Komponist, Performer und Musiker in Wien. Weblinks: 78plus.net, changefaces.net, zierkuss.eu, kunstharzlack.net

**Stephan Sperlich** (A) studierte Computermusik an der ELAK und Musikwissenschaften in Wien. Arbeitet als Komponist, Live-Elektroniker, Produzent und Cellist in Wien, derzeit u.a. bei 78plus, Playbackdolls, Blind Idiot Gods, Elektro Farmer, MANN ÜBER BORD! und bei Roland Neuwirth & Extremschrammeln. Theatermusik, Stumm- und Filmvertonungen. Überdies als Journalist beim österreichischen Musikmagazin Skug tätig. Weblinks: 78plus.net, playbackdolls.at, mannueberbord.com, mspace.com/elektrofarmer, skug.at

**PHYSICAL BEHAVIOUR / CHARLOTTA RUTH (SE/A)**

*Twice Upon a Time*

FR 18. NOV.

17.30 h in TQW / Studios

»Wenn ich erstmal dort bin werde ich mich auf dem Sofa ausruhen.«

Das Stück *Twice Upon a Time* basiert auf einer eigenen Zeit- Raum-Physik, die sich mit alltäglichen Gedanken zum Thema Stress vermischt. Stellen Sie sich vor, dass Sie Zeit zum Relaxen haben und trotzdem noch alles erledigen können, was getan werden muss. Es ist ein Prozess. Es hat als Hobby angefangen und sich, wie bei allen Hobbys, in etwas ziemlich Ernstes entwickelt.

Die in Wien lebende schwedische Choreografin Charlotta Ruth arbeitet in ihrem Solo an akkurat genauen Bewegungsfolgen – und daran, wie sich Vorstellung und Perspektive permanent verschieben.

-

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: Charlotta Ruth

ORIGINAL-MUSIK: Ludwig van Beethoven

Biografie

---

**Charlotta Ruth** stammt aus Nordschweden und lebt in Wien und Stockholm. Seit 2005 arbeitet sie auch regelmäßig in Russland und der Ukraine. 2009 gründet sie ihre Kompanie Physical Behaviour. Sie arbeitet an eigenen Werken und in Kollaborationen und setzt dabei ihre künstlerischen Ideen in Form von Video, Installationen und in verschiedenen performativen Kontexten um. Der künstlerische Austausch mit anderen Künstlern und das Mitwirken in anderen Stücken sind ihr wichtige Inspirationsquellen. *We do it by hearts*, ein gemeinsamer Abend mit Dominik Grünbühel (2009) und ihre Soloperformance *Twice Upon a Time* (im Rahmen von Stückwerk) waren 2009 am Tanzquartier Wien zu sehen.

Web: <http://www.youtube.com/user/VJL8>

**ANNA MENDELSSOHN (A)**

*Cry Me A River*

FR 18. NOV.

18.00 h in TQW /Studios

*Everything is so much more complicated than you think.*

*There are a million little strings attached to every choice you make.*

*At some point I just began to cry.*

*And that went on for many months.*

*Because how do you refreeze the ice up there? It just can't be done.*

Eine performative Ein-Frau-Klimakonferenz: Aus der Vielzahl an Meinungen, Diskussionen und Rhetoriken zum Thema Klimawandel baut sich Anna Mendelssohn einen assoziativ konstruierten Monolog, in dem sich Stimmen von Politikern, Wissenschaftlern, Chirurgen, Aktivisten, Dichtern und Tiefenökologen mit ihren persönlichen Reflexionen verweben. Sie weint. Und tanzt zwischendurch. Da die Thematik stark von Angst, Wut, Verzweiflung, Hoffnung und Trauer geprägt ist, werden die Emotionen wenn nötig mittels Bio-Engineering chemisch reproduziert. Was haben meine Tränen mit jenen der Gletscher gemeinsam? *Cry Me A River* bewegt sich auf dünnem Eis zwischen inneren und äußeren Welten, zwischen dem Persönlichen und dem Politischen.

-  
KONZEPT / PERFORMANCE: Anna Mendelssohn

KÜNSTLERISCHE ZUSAMMENARBEIT: Yosi Wanunu

MUSIK: Jorge Sanchez-Chiong

LICHT: Jan Maertens

-  
KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien

GEFÖRDERT durch Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

MIT UNTERSTÜTZUNG von PACT Zollverein

DANK an toxic dreams

Biografie

---

**Anna Mendelssohn** studierte Schauspiel in England am Dartington College of Arts und in Bretton Hall, School of Performing Arts. Als Performerin ist sie seit 2004 Ensemblemitglied bei toxic dreams und war bisher in über 14 Produktionen der Kompanie zu sehen. Sie arbeitete außerdem mit zahlreichen anderen Choreographen und Regisseuren u.a. 2005 mit David Mayaan in der Wiener Festwochen Produktion *Der Familientisch*, 2009 am Landestheater Linz mit André Turnheim (*Venus im Pelz*), seit 2008 tourt sie mit SUPERAMAS in der Produktion *Empire (Art & Politics)*. In ihren eigenen Arbeiten interessiert sie sich für Parallelitäten zwischen individuell, privaten Ereignissen und dem global-politischen Geschehen und dabei im besonderen für die Rolle von Sprache und Rhetorik. 2010 entwickelte sie das preisgekrönte und international erfolgreiche Solo *Cry Me A River* (Dietmar N. Schmidt-Preis 2011, Theater Festival Impulse). Im Mai/Juni 2011 wurde ihre neue Arbeit *art for a lonely heart* im Rahmen einer Kooperation der Wiener Festwochen und des Tanzquartier Wien uraufgeführt.

## LIQUID LOFT / CHRIS HARING (A)

*Talking Head*

FR 18. NOV.

19.30 h in TQW / Halle G

Als Probanden im twittertubeundfacebook-Apparat angesiedelt, entfalten sich absurde Charaktere nach dem Diktum des momentanen Online-Geschehens. Doch weder gehorchen die Performer dem Apparat, noch sind sie in ständigem Widerstand. In *Talking Head* bewegen sie sich im Dazwischen, befinden sich in permanenter Simulation und in gegenseitiger Imitation, in der die Unterscheidung von Original und Kopie, Vorbild und Abbild, Realität und Imagination unmöglich gemacht wird.

Der Begriff *Talking Head* erinnert nicht nur an eine der erfolgreichsten New Wave Bands der 1980er, sondern auch an den Bildausschnitt eines Kamera-Close-Ups auf den Sprechenden. In Anlehnung an das Cinema Vérite inszeniert sich der Selbstdarsteller im leeren Geschwätz, der ernsthafte Reporter im Newsroom oder der Künstler mit seinem Werk. Wenn der Körper seine Konsistenz verliert und von der Maskerade, dem Wortschwall und einer sich ständig verschiebenden Identität lebt, wird das Problem des Verstehen-Müssens in eine performative Installation aus Syntax Errors, Sound-Poetry, Nonsense und Lautmalerei überführt.

-

PERFORMANCE, CHOREOGRAFIE: Stephanie Cumming, Luke Baio

KÜNSTLERISCHE LEITUNG, CHOREOGRAFIE: Chris Haring

SOUND, KOMPOSITION: Andreas Berger

STAGE- und LICHTDESIGN: Thomas J. Jelinek

SETDESIGN: Gerald Priewasser

PRODUKTIONSLEITUNG, RECHERCHE: Marlies Pucher

TECHNISCHE LEITUNG: Roman Harrer

VIDEOTECHNIK: Ella Esque, Niki Passath

THEORIE: Fritz Ostermayer

VIDEODOKUMENTATION: Michael Loizenbauer

-

PRODUKTION: Liquid Loft

IN ZUSAMMENARBEIT MIT: Tanzquartier Wien

MIT UNTERSTÜTZUNG VON: MA 7 Kulturabteilung der Stadt Wien und BMUKK für Unterricht Kunst und Kultur

### Biografie

---

2005 vom Choreografen Chris Haring gemeinsam mit dem Musiker Andreas Berger, der Tänzerin Stephanie Cumming und dem Dramaturgen Thomas Jelinek gegründet, setzt Liquid Loft in Performances und Installationen zeitgenössischen Tanz stets in direkte Verbindung zu anderen zeitgenössischen Kunstformen, um so ein schlüssiges Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen. Ihre eigenwillige Bild- und Formensprache, die unverkennbaren akustischen Bühnensets und die professionelle tänzerische Umsetzung brachte Liquid Loft internationale Anerkennung und Auszeichnungen wie den Goldenen Löwen für die "beste Performance" bei der Biennale Venedig 2007. Web: [www.liquidloft.com](http://www.liquidloft.com)

**CHRISTINE GAIGG / PHILIPP HARNONCOURT / BERNHARD LANG /  
WINFRIED RITSCH <sup>(A)</sup>**

*Maschinenhalle #1*

FR 18. NOV. + SA 19. NOV.

21.30 h im Semper Depot: Lehárgasse 6 – 8, 1060 Wien

Auf zwölf seriell angeordneten Stationen, die je aus einer Klangplatte und einem Automatenklavier bestehen, agieren zwölf Tänzerinnen und Tänzer in einer Feedback-Situation aus Bewegung und sich selbst generierenden Klängen. So entsteht Musik nur mittelbar: Die Schritte auf der Klangplatte werden vom Computer übersetzt und auf die Tasten des Automatenklaviers übertragen, dann wieder zurückgespielt und mit menschlichen Möglichkeiten neu interpretiert. Die zwölf Einheiten korrespondieren miteinander, mal solistisch, mal chorisch, synchron oder kontrapunktisch – immer aber unvorhersehbar in ihrer Abfolge und räumlichen Verteilung.

Die Choreografin Christine Gaigg, der Komponist Bernhard Lang, der Computermusiker Winfried Ritsch und der Lichtdesigner und Bühnenbildner Philipp Harnoncourt erfinden ein spartenübergreifendes Kunstwerk, eine Meta-Maschine, deren Regeln ein visuelles Musikstück, einen kinästhetischen Klangkörper erzeugen.

-

KONZEPT: Christine Gaigg, Bernhard Lang, Winfried Ritsch & Philipp Harnoncourt

CHOREOGRAFIE: Christine Gaigg

KOMPOSITION: Bernhard Lang

TECHNOLOGIE & ENTWICKLUNG: Winfried Ritsch / Institut für Elektronische Musik und Akustik

RAUM & LICHT: Philipp Harnoncourt

TANZ: Quim Bigas Bassart, Sara Canini, Ella Clarke, Alexander Deutinger, Christine Gaigg, Radek Hewelt, Milla Koistinen, Anna Majder, Asher O’Gorman, Eva-Maria Schaller, Magi Serra Foraste, Veronika Zott

KOSTÜME: Peter H. Schindler

LICHTTECHNIK: Edith Offenhauser

MASCHINISTEN: Peter Innerhofer, Matthias Kronlachner, Marian Weger

ASSISTENZ: Iris Raffetseder

MANAGEMENT UND PR: art:phalanx / Eva Trötzmüller

-

EINE KOPRODUKTION von Tanzquartier Wien und 2nd Nature IN KOOPERATION mit Wien Modern.

UA als Auftragswerk des steirischen herbst 2010.

2nd Nature wird gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien.

-

Mit Unterstützung von KAWAI/ Klavierhaus Fiedler Graz

**Christine Gaigg** ist freischaffende Choreografin in Wien. Studium der Philosophie und Linguistik an der Universität Wien, Tanz- und Choreografieausbildung an der School for New Dance Development in Amsterdam. Unter dem Label 2nd Nature produziert sie zeitgenössische Tanzarbeiten, ua „Sacre Material“ (2000, Österreichischer Tanzproduktionspreis) mit Max Nagl, „Adebar/Kubelka“ (2003 unter Einbindung von Filmemacher Peter Kubelka), die „Trike“-Serie (2004-2009) mit Bernhard Lang. Regie von Elfriede Jelineks „Über Tiere“ am Theater am Neumarkt Zürich als Schweizer Erstaufführung (2007). Es folgte ihre Choreografie und Performance *Organismen 3* im Kontext von *pieces of movements for orchestra*, eine Kooperation von Tanzquartier Wien und ORF Radiosymphonieorchester (UA am Tanzquartier Wien, Januar 2011), die Uraufführung von *Seven Cuts* beim ImpulsTanz Festival (2011) und eine Lecture Performance *Wie sich nach und nach unserer Rollen vermischten. Kollaborative Choreografie* an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Web: [www.2ndnature.at](http://www.2ndnature.at)

**Philipp Harnoncourt** inszeniert Theaterstücke und Opernaufführungen, zuletzt Prokofjews „Engel aus Feuer“ im Odeon in Wien (April 2010) und die für die styriarte 2008 in Zusammenarbeit mit seinem Vater Nikolaus Harnoncourt entstandene Oper „Idomeneo“. Er entwirft Raum- und Lichtkonzepte, organisierte als Technischer Direktor das ImpulsTanz-Festival in Wien, war Betriebsleiter am Wiener Schauspielhaus und schreibt für das Theater.

**Bernhard Lang** geboren in Linz, besuchte dort das Brucknerkonservatorium und studierte in Graz Philosophie und Germanistik, Jazztheorie, Klavier, Harmonielehre und Komposition. Von 1977 bis 1981 arbeitete Lang mit diversen Jazzgruppen als Komponist, Arrangeur und Pianist, seit 2003 ist er a.o. Prof. für Komposition an der Kunstuniversität Graz. Am Institut für Elektronische Musik (IEM) an der Kunstuniversität Graz beginnt seine Auseinandersetzung mit Elektronischer Musik und Computertechnologie. Seit 2003 beschäftigt sich Bernhard Lang intensiv mit Tanz, es entstehen Projekte mit Choreografen wie Xavier Le Roy („Das Theater der Wiederholungen“, UA steirischer herbst 2003), Willi Dorner und Christine Gaigg („TRIKE“ 2004-2009). 2008 erhielt er den Musikpreis der Stadt Wien. Web: <http://members.chello.at/bernhard.lang>

**Winfried Ritsch** geboren in Innsbruck. Er studierte Elektrotechnik-Toningenieur in Graz an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und an der Technischen Universität und ist zurzeit a.o. Universitätsprofessor am Institut für Elektronische Musik (IEM) an der Kunstuniversität Graz. Ritsch ist Leiter des Klangateliers Algorhythmics, war Mitglied der Künstlerkollektive FOND und TONTO, Gründer und Leiter des Grazer NetzKunst-Netzwerkes <http://mur.at> und für den Aufbau und die Leitung des ehemaligen Medienkunstlabors Graz verantwortlich.

Web: <http://algo.mur.at/ritsch/>

**KARL KARNER <sup>(A)</sup> / LINDA SAMARAWEEROVÁ <sup>(A)</sup>**

*Grünmakaken Im Staub – Installierte Choreografie*

SA 19. NOV.

16.30 h – 21.30 h in TQW / Studios (durchgängig begehbar)

*Eintritt frei*

Die Arbeit der Choreografin Linda Samaraweerová und des bildenden Künstlers Karl Karner ist geprägt von einem erweiterten Choreografie-Begriff, der unsere Wahrnehmungsprozesse und die Zeitlichkeit der eigenen Erfahrung stetig zu reorganisieren sucht. Die im Tanzquartier Wien installierte Choreografie ist Teil der länger angelegten Arbeitsserie *Grünspan*, und der form- und genreübergreifenden Arbeitspraxis der beiden Künstler entsprechend nicht für die Bühne, sondern für den Bühnenraum konzipiert. In dem durch die Intention der Initiatoren, die Physis der skulpturalen Installation, die Empfänglichkeit des Rezipienten und die eigene Theatralität choreografierten Raum ist das Verstehen nur eine Möglichkeit: *Grünmakaken im Staub* ist eine Aufforderung an das Publikum, den eigenen Wahrnehmungsentscheidungen auch jenseits der konkreten ästhetischen Denk- und Vorstellungswelt und entlang der poetischen Risse des Verstehens neu zu begegnen.

Biografien

---

**Karl Karner und Linda Samaraweerová** arbeiten mit den ebenfalls im Kunstbereich verankerten Laura Samaraweerová (Fotokünstlerin) und Bruno Batinic (Filmkurator, Theoretiker) seit 2005 im Zuge des Projektes " der öffentliche Körper " zusammen.

Im Laufe dieser Kooperation entstanden die Projekte: "Alan Greenspangrünspan", "I THINK WE HAVE A GOOD TIME - chanson de geste" „karl karner gestorben am...“, „Körperlichkeit und Virtuosität“, „Travel Delights“, sowie diverse Performances

**Linda Samaraweerová**, geboren 1977 in Prag, Tschechische Republik, lebt und arbeitet als Choreografin und Performerin in Wien.

Ausbildung: 1998 – 2002 zeitgenössische Tanzausbildung P.A.R.T.S./ Brüssel

Als artist in residence wurde sie nach Bukarest, Prag, Salzburg, Paris, Tallin und Wien eingeladen.

Stipendien: Dancas Na Cidade (Lissabon), Dance Web (Wien), IDEE (Tallin)

**Karl Karner**, geboren 1973 in Feldbach. Lebt und arbeitet in Wien und Feldbach. Seit 2007 Studium an der Akademie der bildende Künste in Wien / Klasse Heimo Zobernig

Ankauf BM:UKK „weekend“(2009), Landesförderungspreis Steiermark (2008) und 8 Städte

Kooperationen (2007)

Publikationen:

Karl Karner, Linda Samaraweerová, ‚I Think We Have a Good Time‘ (2009), Karl Karner, ‚gestorben am...‘ (2005) und Karl Karner, ‚Arbeiten 1996 - 1998‘ (1998)

Web: [www.karner-samara.artfolder.net](http://www.karner-samara.artfolder.net)

**AN KALER <sup>(A)</sup>**

*INSIGNIFICANT OTHERS (Ausschnitt)*

SA 19. NOV.

18.00 h in TQW / Studios

Wie kann eine flexible, sich weiter öffnende und verändernde Bewegungspraxis strukturiert werden, ohne einzelne Momente zu verfestigen? Wie können wir speziell in Momenten der Aufführung ein Verständnis von Material als Unabgeschlossenem entwerfen und aufrecht erhalten? Was für eine Aufteilung des Miteinanders in Verantwortlichkeiten und Haltungen streben wir an und erzeugen wir? Und wie durchsetzen diese die Entschlussfindung der Einzelnen?

*Insignificant Others* ist Teil einer länger angelegten physischen und kreativen Praxis, die die Choreograf\_In An Kaler im Austausch mit anderen KünstlerInnen entwickelt und die im Dezember 2011 am Tanzquartier Wien in einer neuen Arbeit zu sehen sein wird. Während in einer ersten Phase das Still, das Standbild in Bewegung im Fokus stand, konzentrieren sich ihre Recherchen zur Bildhaftigkeit von Bewegungsmaterial nun auf Fragestellungen der Anordnung, des Aufbaus und der Verschiebung von Relationen innerhalb einer Gruppe.

-

PERFORMANCE: An Kaler und Tomislav Feller

LICHT: Bruno Pocheron

RAUM: Stephanie Rauch

DANK AN: Alexander Baczynski-Jenkins, Rodrigo Sobarzo

-

UNTERSTÜTZT durch Turbo/ Impulstanz Festival, Tanzfabrik Berlin

**An Kaler** studierte Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Über Videoarbeiten entwickelte sich An's künstlerische Praxis zunehmend entlang unterschiedlicher Kontexte von Tanz, Performance und Bildender Kunst.

Von 2007 – 2010 absolvierte An den Pilotstudiengang “Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreographie” am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste Berlin.

Die Soloperformance *SAVE A HORSE RIDE A COWBOY* wurde bei den Tanztagen Berlin im Januar 2010 uraufgeführt und bei Imagetanz im brut Wien im März 2010 gezeigt.

Von Februar – April 2010 hat An am Residenzprogramm Accumulations am Tanzquartier Wien teilgenommen.

Als Performerin arbeitete An Kaler ua. mit Philipp Gehmacher für die Videoproduktion *at arms length*, sowie für die Performance *in their name*. Im September 2011 nimmt An Kaler an der Wiederaufnahme von Isabelle Schads Musik (Praticable) teil.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Österreich 2010 erhaltenen Startstipendiums hat An Kaler in Zusammenarbeit mit Alexander Baczynski-Jenkins und Rodrigo Sobarzo *Untitled Stills* umgesetzt.

*Untitled Stills* wurde im Rahmen von *Scores N°2: What Escapes* im Dezember 2010 in den Tanzquartier Wien Studios präsentiert. Weitere Präsentationen fanden bei der Performance Assembly *For the Time Being* in Berlin im März 2011 (Kunstfabrik am Flutgraben), sowie beim antistatic-Festival in Sofia und im Rahmen von *Europe in Motion* bei Springdance in Utrecht im April 2011 statt.

2011 hat An Kaler eine Turbo-Residenz beim Impulstanz Festival und ein Tanzstipendium des Senat Berlin erhalten. Im Anschluss an die Residenz bei Impulstanz hat An am *Emergence Room* Berlin des Künstlerzwillings Deufert & Plischke teilgenommen.

Im Herbst 2011 findet die Fortsetzung der über *Untitled Stills* entwickelten Praxis im Rahmen der längerfristig angelegten Studie *INSIGNIFICANT OTHERS* mit unterschiedlichen Teilnehmer\_Innen statt.

Für 2012 ist eine Kollaboration mit der kanadischen Choreografin und Performerin Antonija Livingstone geplant.

**SUPERAMAS (F/A/BE)**

*YOUDREAM*

SA 19. NOV.

19.30 h in TQW / Halle G

Die Arbeit *YOUDREAM* des Künstler-Kollektivs SUPERAMAS ist Bühnenperformance, Fernsehserie und Internet-Plattform ([www.youdream.be](http://www.youdream.be)) zugleich. In einer Art Chatroom zusammen geschaltet, erzählen Menschen aus verschiedenen Regionen Europas uns ihre wiederkehrenden, manchmal angsteinflößenden oder einfach nur absurden Träume. Für manche ist die Plattform *YOUDREAM* aber auch einfach nur einer der letzten Orte, um sich selbst (neu) zu inszenieren, politische Statements frei zu durchdenken oder einen Mangel an Intimität zu kompensieren. Zusammengefügt bilden die Beiträge allerdings einen (un)bewussten Bericht über den Zustand Europas, seine Nationen und seine Träume, die SUPERAMAS auf der Bühne performativ wahr werden lassen.

In einem gewohnt gekonnt inszenierten Zusammenwirken verschiedener Medien verhandelt die Performance alternative Möglichkeiten, Theater wahrzunehmen und spielerisch die Grenzen zwischen Realität und Fiktion auszuloten.

-

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG & REGIE:** SUPERAMAS MIT: Roch Baumert, Peter Connelly, Karen Lambaek, Agata Maszkiewicz, Diederik Peeters, Martin Schwab und Superamas.

-

**KOPRODUZIERT VON:** Tanzquartier Wien, Szene Salzburg, Buda kunstencentrum, kunstencentrum Vooruit, Kaaithheater, Workspace Brussels, En-knap/Spanish fighters (unterstützt vom Ministry of Slovenia und dem City Council, Ljubljana)

**TECHNOLOGIE-ANBIETER:** I-MOVIX

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT:** Impulstanz Wien, brut Wien und mokum vzw

**MIT DANK AN** die Compagnie des Indes

**MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON:** Stadt Wien, Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Österreich, Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Ile-de-France, Ministère de la Culture et de la Communication, Frankreich und der Flemisch Community, Belgien.

Weiterführende Informationen unter [www.superamas.com](http://www.superamas.com) und [www.youdream.be](http://www.youdream.be)

## KRÕÕT JUURAK (EST/A)

*scripted smalltalk*

SA 19. NOV.

21.30 h in TQW / Studios

*Scripted Smalltalk* widmet sich dem theatralen Moment an sich, mit ihm verbundenen Gewohnheiten und Mechanismen sowie der Politik der Beziehungen, die sich zwischen Öffentlichkeit, Darstellern und Kunstwerk herstellen. In der Zusammenführung von Text, Performance und der Zuschauerperspektive versucht Krõõt Juurak, den performativen Moment gemeinsam mit dem Publikum zu erfassen. Dabei spielt sie mit der Ambivalenz der »Aquarium«-Situation, die bei jeder Veranstaltung mit Publikumsbeteiligung entsteht: Während sie die Interpretations-Möglichkeiten des Einzelnen einschränkt, indem sie dem Publikum ihre eigenen Ideen leiht, driften die Gedanken zugleich in Triviales und Verwirrendes ab und zwingen den Zuschauer wiederum, seine eigenen Entscheidungen zu treffen und sich neu im »Machtverhältnis Theater« zu positionieren. Die estnische Choreografin durchkreuzt die Herstellungsvorgänge von Performance-Kunst mit anderen zeitgenössischen Produktionsweisen und lässt sie dadurch sichtbar werden. In der einfachen Anlage entwickelt sich die Komplexität der Arbeit allerdings erst mit dem Publikum als kollaborierendem Partner.

-

PRODUKTION: Krõõt Juurak

IN KOPRODUKTION MIT: Tanzquartier Wien

### Biografie

---

**Krõõt Juurak** ist Performerin, Choreografin, Vortragende und Künstlerin. Sie wurde 1981 in Tallinn geboren, lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Choreografie am Arnhem Institute for the Arts und bildende Kunst an der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam. Seit 1999 zeigt sie ihre Arbeiten in Theatern, Tanzhäusern und bei Festivals, u.a. *Camouflage* (mit Merle Saarva, 2002), *Once Upon* (2006), *Artistic Approach*, und *A text is a list of effects of being exposed to the vacuum of outer space...* (mit Ralo Mayer) und *Look. Look* (mit Anne Juren, 2002). Weiters arbeitet sie u.a. auch in kollaborativen Projekten mit EVERYBODYS (everybodystoolbox.net), Mychoreography.org, Chicks on Speed, multiplex fiction und mit Mårten Spångberg.

**SYMPOSIUM:** *You've got my interest*

Symposium zu den Ökonomien des Produzierens zwischen Verschwendung und Kalkül

FR 18. NOV. + SA 19. NOV.

jeweils 11.00 h – 16.00 h in TQW / Studios

Vor dem Hintergrund sich tiefgreifend verändernder Lebensräume und der ökologischen, ökonomischen und interkulturellen Voraussetzungen unseres Handelns steht gerade wegen der spezifischen Involviertheit und Teilhabe der zeitgenössischen Tanz- und Performancekunst an diesen Prozessen auch die damit verbundene Praxis des Produzierens in besonderer Weise zur Diskussion.

Im Rahmen des Programmschwerpunkts *FEEDBACK* widmen sich ProduzentInnen, KünstlerInnen und TheoretikerInnen in einem 2-tägigen und international angelegten Symposium in Impuls-Vorträgen, Dialogen und Round Tables verschiedenen Aspekten, die das ›Inter-Esse‹, das Zusammen-Sein, das Teilen und Verteilen von Interessen und Rollen im Kontext der Herstellung und Vermittlung künstlerischer Arbeiten markieren. Was sind die ›hard facts‹ und was die ideellen Werte, die die Grundlagen unsere künstlerischen, kunstpolitischen und institutionellen Entscheidungen produzierender Häuser, wie z.B. des Tanzquartier Wien, bilden? Welche Rolle spielen Konzepte des Vertrauens, der Verschwendung und des Sich-Verschwendens für den Austausch und die Zusammenarbeit? Wie bringt das Unkalkulierbare und das Überschüssig ein der künstlerischen Produktion das Kalkulierte und Strategische ins Wanken, um neue Territorien für die Kunst und ihr Publikum zu öffnen? Ausgehend von verschiedenen Fragen und im Dialog mit der Praxis aller Beteiligten, lädt die Veranstaltung zum Austausch über gegenwärtige Ökonomien des Produzierens ein.

-

MIT:

**Steve Austen** (Felix Meritis, Amsterdam)

**Franck Apertet** (Choreograf, Paris)

**Rickard Bogrström** (Kurator, Berlin & Oslo)

**Claudia Bosse** (Choreografin & Regisseurin, Wien)

**Silvia Fanti** (Intendantin, Xing Bologna)

**Anne Juren** (Choreografin & Tänzerin, Wien)

**Sally de Kunst** (Intendantin Belluard Bollwerk International, Fribourg)

**Veronica Kaup-Hasler** (Intendantin steirischer herbst, Graz)

**Serge Laurent** (Kurator, Centre Georges Pompidou)

**Ivana Ivković** (Chefredakteurin Frakcija, Zagreb)

**Klaus Ludwig** (Caravan Production, Brüssel)

**Torsten Michaelsen** (Medien- und Performancekünstler, Hamburg)

**Philippe Rièra** (Choreograf & Regisseur, Wien)

**Bush Hartshorn** (Intendant Dansescenen, Kopenhagen)

**Annemie Vanackere** (Künstlerische Leitung Rotterdamsche Schouwburg)

-

MIT UNTERSTÜTZUNG von Modul Dance.

-

Detailliertes Programm:

FR 18. NOV.

11.00-11.30: Vortrag von Ivana Ivković

11.30-12.30: Dialog zwischen Serge Laurent und Rickard Borgström

12.30-13.30: Pause

13.30-15.30: Round Table mit Anne Juren, Klaus Ludwig, Philippe Rièra und Bush Hartshorn,

Moderation: Walter Heun

ab 17.30: Performanceprogramm

SA 19. NOV.

11.00-11.30: Vortrag von Steve Austen

11.30-12.30: Dialog zwischen Veronika Kaup-Hasler und Annemie Vanackere

12.30-13.30: Pause

13.30-15.30: Round Table mit Franck Apertet, Claudia Bosse, Silvia Fanti und Torsten Michaelsen,

Moderation: Sally de Kunst

ab 16.30: Performanceprogramm